

In einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurde Abbruchmaterial in den Stubbach gekippt

Schutt im Vomperloch abgelagert

Wer je im Vomperloch war, weiß über die gewaltige Dimension dieses Taleinschnittes. Da fällt ein bißl Müll nicht auf, dürfte sich ein Vomper gedacht haben, der illegal Bauschutt in die Schlucht gekippt hat.

Von
PETER HÖRHAGER

VOMP. Die Nacht-und-Nebel-Aktion ist bemerkt worden, Nachbarn haben die mysteriösen Fahrten beobachtet. Mittels Traktor wurde das Material in der Vorwoche zu nachtschlafener Zeit auf dem Fußweg in das Tal gekarrt und rund 500 Meter nördlich des Gasthofs Karwendelrast in den Abgrund gekippt. Angeblich handelt es sich um mehrere Fuhren. Pech für den Umweltsünder, der – um nicht bemerkt zu werden – bei seinem Traktor kein Licht einschaltete: der Bauschutt ist am Steilhang unterhalb des Weges liegend und damit sichtbar geblieben. Dachziegel, Dachpappe und

andere Materialien, die bei einem Abbruch anfallen, verunreinigen das Gelände. Unmittelbar unter der Abwurfstelle befindet sich eine Geländekante, von der die Schlucht senkrecht mehr als hundert Meter in den Stubbach abfällt. Im schwer zugänglichen Bachbett wäre der Skandal wahrscheinlich unbemerkt geblieben.

Die wilde Ablagerung wurden inzwischen auch der Bergwacht gemeldet, die den Umweltfrevler bildlich dokumentierte. Außerdem ist der Vorfall bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz angezeigt worden. Der „wilde“ Ablagerer darf jetzt mit einer saftigen Strafe rechnen, die sicherlich höher ausfällt, als die ordnungsgemäße Entsorgung des Materials gekostet hätte. Laut Dr. Herbert Haberl von der BH Schwaz ist im Gesetz für Vergehen gegen das Forstgesetz eine Höchststrafe von 100.000 Schilling vorgesehen. Außerdem muß der Um-



DIE MÜLLHALDE unterhalb des Wanderweges ins Vomperloch. Dachziegel, Dachpappe und andere Materialien, die bei einem Abbruch anfallen, wurden wild abgelagert. Foto: Privat

weltsünder damit rechnen, daß ihn die Behörde zur Beseitigung der Schweinerei verpflichtet. Derzeit läuft laut Dr. Haberl das Ermittlungsverfahren. Der Tat dringend

verdächtigt wird ein Vomperberger. Die Gemeinde Vomper hat ebenfalls Kenntnis vom Vorfall, ist aber nicht zuständig. Angeblich ist früher an der besagten Stelle öf-

ter Müll in den Abbruch gekippt worden. „Seit Jahren ist aber kein Fall wie der jetzige bekannt worden“, meinte gestern Gemeindegemeinderat Gottfried Mariacher.